

## Bericht von der HSS 2015 in Leipzig

Bei unserer Hauptsonderschau der Malteser-Tauben anlässlich der VDT Schau in Leipzig vom 04.-06.12.2015 konnten wir unser Ziel von 150 Maltesern erreichen, jedoch sollte man Qualität vor Quantität stellen. Es fällt auf, dass Malteser mit kurzen Beinen, kurzen Hälsen und untypischer Figur immer wieder mit hoher Bewertung herausgestellt werden. Ich möchte hier wirklich keine Kritik an den Preisrichtern üben. Aber jede Rasse wird durch die Züchter weiterentwickelt und dem Standard nähergebracht. Dort wären die Hauptrassemerkmale sehr deutlich beschrieben. Leider muss ich als Zuchtwart feststellen, dass bei Preisrichtern aber auch Züchtern an der Weiterentwicklung unserer Rasse wenig Interesse besteht, denn sonst würde an unseren Jungtierbesprechungen oder Veranstaltungen wie Sommertagung mehr Teilnahme bestehen. Dort könnte man das eine oder andere rassetypische Problem mit dem Zuchtwart oder auch Züchtern besprechen und klären können. Uns Malteserzüchtern ist bewusst, dass das Bewerten unserer Rasse keine leichte Aufgabe ist. Wir sind jedem Preisrichter dankbar, der sich dieser Aufgabe stellt. Dies sollte als allgemeine Anmerkung dienen und nicht auf unsere beiden Preisrichter von Leipzig übertragen werden.

Bei den 33 Weißen war viel Licht aber auch Schatten zu sehen. Hier waren zu dicke Hälsen wenig Standhöhe, blasse Randfarbe abfallende Haltung und Größe als Wunsch häufig anzutreffen. Einige Tiere hatten mit mangelnder Gefiederpflege ihre Probleme. Schlecht abgedeckte Gelenke führten zu unterer Noten. Mit 2-mal V 97 zeigte Mitterer Franz wo es langgeht. HV gab es je für Finkernagel und Fritsch. Anschließend waren 15 Schwarze zu sehen. Hier stellte sich die Frage, wo sind die Tiere der letzten Schausaison. War man doch damals von der Qualität überrascht, vermisste man diese in Leipzig. Wenn die Jungtiere in der Qualität schwächer sind als die Alttiere, bedeutet dies einen Schritt zurück. Die häufigsten Wünsche waren: Haltung waagrechter, Halslänge und mehr Standbreite. Bei zu schmalen Stand wirken unsere Malteser im Körper lang und zeigen wenig Brustbreite, was die angestrebte Würfelform oder wie im Standard beschrieben, fast so breit wie lang vermissen lässt. HV gab es auf 0.1 Jung für Wintersberger.

Mit 12 Roten konnte man schon zufrieden sein. Ihre Probleme hatten sie in Größe Haltung Hals- und Beinlänge. Schnabel- und Schwanzfarbe wurden mit Vorsicht behandelt. Das ist der richtige Weg, nur so kann man auf lange Sicht diesen schwierigen Farbschlag verbessern. Hier konnten Haimerl und Fritsch HV erreichen. 19 Gelbe in durchschnittlicher Qualität konnten nicht überzeugen. Schlechte Flügellage, haarige Federn, Standhöhe und Breite, Schwanzgefieder geschlossen und Größe waren die meisten Wünsche. Bei diesem Farbschlag könnte man nach derzeitigem Zuchtstand gewisse Ansprüche an Figur und Größe den mit hohen Noten herausgestellten Tieren stellen. Leider blieben einige Käfige leer. Wenn diese noch aus Spitzenzuchten stammen, muss man mit Abschlagen in Punkto Qualität rechnen. HV gab es für X. Wintersberger. Leider gab es nur zwei Braune, das war wenig aussagekräftig. Sie wurden mit SG 93 und SG 94 bewertet.

Bei den 30 Blauen mit schwarzen Binden hätte man mehr Qualität erwartet. Langer abfallender Rücken, schmaler Stand, abgesetzte Unterlinie, breite Schwänze und stark abgewinkelte Beine waren häufig anzutreffen. Wenn sie dann auch noch zu klein sind und nicht die typische Malteserfigur zeigen, sollten sie nicht mehr SG erreichen. VEB für Minkwitz, die auch als Champions Anwärter im Ehrenhof stand, sowie HV für Mitterer Manuel, Scharner und Zuchtgem. Hillig.

Wieder waren nur vier Blaugehämmerte zu sehen. Unterlinie voller, Schwanzgefieder geschlossener und Hämmern wurden beanstandet. Eine 0,1 Jung von Minkwitz blieb mit SG95 E leider unter Wert stehen. Eine solche Taube würde wesentlich mehr verdienen.

Unter den 25 Braunfahlen waren gute Tiere zu sehen. Hier konnte man den Unterschied der einzelnen Zuchten gut sehen. Probleme gab es im Stand, Bindenführung, Hals und Schenkelgefieder. Man konnte Unterschiede in der Farbe deutlich erkennen, da manches Tier etwas bläulichen Anflug zeigte. Das stammt wohl aus Einkreuzungen mit einer anderen Farbe, das aber sicherlich dem angestrebten Typ zugutekommt. Sie überzeugten in Größe und Figur.

Drei Muselköpfe von Wintersberger mit und ohne Flügelrose hatten ihre Probleme in Schwingenlage, Rückenlänge und Standhöhe. Hier konnte HV erreicht werden. Zwei Schwarzgescheckte wurden mit SG93 und V97 bewertet. Leider nur zwei Rotgescheckte von Fritsch sind schwer einzuschätzen. Hier wurde Figur, Rückenlänge und Zeichnung beanstandet. Eine perfekte Schecken- oder Tigerzeichnung bei unseren Maltesern wird nur schwer zu erreichen sein, da die Zuchtbasis sehr gering und die meisten Schecken oder Tiger im ersten Jahr als Muselköpfe ausgestellt werden.

Abschließend möchten wir uns bei den Preisrichtern für die geleistete Arbeit und bei Andreas Minkwitz mit seiner Mannschaft für die tolle Bewirtung anlässlich der Rasse des Jahres recht herzlich bedanken.

Berger Claus, Zuchtwart